

- | Halbjahresergebnis nach Steuern von 43,1 Mio €
- | Nachfrage weiterhin schwach
- | Maßnahmen zur Stärkung der Ertragskraft greifen
- | Positive Ergebnisentwicklung der Region Asien-Pazifik, Afrika
- | Freier Cashflow auf 89 Mio € gesteigert

HALBJAHRESBERICHT UND ZWEITES QUARTAL 2009



FUCHS PETROLUB AG



DAS ERSTE HALBJAHR 2009 AUF EINEN BLICK

Konzern

[Werte in Mio €]	1–6/2009	1–6/2008
Umsatz¹	569,6	718,7
Europa	361,5	498,3
Nord- und Südamerika	85,2	98,2
Asien-Pazifik, Afrika	135,9	139,6
Konsolidierung	-13,0	-17,4
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	66,7	98,4
Halbjahresergebnis nach Steuern	43,1	65,1
Ergebnis je Aktie in Euro		
Stammaktie	1,80	2,59
Vorzugsaktie	1,83	2,62
Brutto-Cashflow	50,0	71,2
Investitionen²	15,2	18,8
Beschäftigte (zum 30. Juni)	3.593	3.883

1 Nach Sitz der Gesellschaften

2 In Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände

INHALT

- 2 Das erste Halbjahr 2009 auf einen Blick**
- 4 Brief an die Aktionäre**
- 5 Lagebericht des Konzerns**
 - 5 Umfeld
 - 6 Umsatz
 - 8 Ertrag
 - 9 Vermögens- und Finanzlage
 - 9 Investitionen und Beteiligungen
 - 10 Kapitalflussrechnung
 - 10 Forschung und Entwicklung
 - 11 Mitarbeiter
 - 12 Chancen und Risiken
 - 12 Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen
 - 13 Ausblick
- 14 Die FUCHS-Aktien**
- 15 Finanzbericht des Konzerns**
 - 15 Gewinn- und Verlustrechnung
 - 17 Bilanz
 - 18 Entwicklung des Konzerneigenkapitals
 - 20 Darstellung der erfassten Erträge und Aufwendungen
 - 21 Kapitalflussrechnung
 - 22 Segmentbericht
 - 23 Anhang
- 25 Erklärung des Vorstands**
- 26 Finanzkalender 2009**
- 27 Zukunftsgerichtete Aussagen und Prognosen**

BRIEF AN DIE AKTIONÄRE

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

der FUCHS PETROLUB Konzern hat im ersten Halbjahr 2009 ein Ergebnis nach Steuern von 43 Mio € erwirtschaftet. Die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen blieben jedoch unverändert schwierig. Der Umsatzrückgang von 21 % führte zu einem um ein Drittel unter dem Vorjahr liegenden Ergebnis.

Gut 60 % des Halbjahresüberschusses basierten auf einem ergebnismäßig zufriedenstellenden zweiten Quartal. Dies zeigt, dass die von uns frühzeitig ergriffenen Maßnahmen in Bezug auf Margen, Kosten und Liquidität greifen.

Der freie Cashflow von 89 Mio € ist erfreulich und stärkt unsere Bilanz. Die Investitionsinitiative in Wachstumsmärkte, Forschung und in unser Spezialitätengeschäft läuft planmäßig. Diese Erweiterungen stärken den Konzern und bilden eine gute Basis für organisches Wachstum. Anfang August übernahmen wir das Schmierstoffgeschäft von DYLON in den USA. Diese vergleichsweise kleine Akquisition kommt unserem Geschäftsbereich Hochleistungsschmierstoffe zugute.

Das erste Halbjahr 2009 war geprägt von einem verschärften Nachfrageeinbruch, der im vierten Quartal des Vorjahres einsetzte. Wir gehen für die nächsten Monate nicht von einer nennenswerten Belebung der Weltwirtschaft aus und erwarten, dass die Umsätze auch im zweiten Halbjahr 2009 unter dem Vorjahr bleiben.

Die frühzeitige Anpassung unserer Strukturen an die veränderten Gegebenheiten des Marktes zahlt sich aus. Wir streben an, im zweiten Halbjahr ein ähnliches Ergebnis wie im ersten Halbjahr zu erwirtschaften. Inwieweit die gesamtwirtschaftliche Entwicklung dies zulässt, bleibt abzuwarten. FUCHS PETROLUB ist in einer soliden und stabilen Verfassung und nutzt die sich in der derzeitigen weltweiten Konjunkturkrise ergebenden Chancen konsequent.



Ihr
A handwritten signature in blue ink, consisting of a stylized 'S' and 'F' followed by 'Fuchs'.

Stefan Fuchs

Vorsitzender des Vorstands

LAGEBERICHT DES KONZERNS

Umfeld

Nach dem massiven Einbruch im Herbst 2008 schrumpfte die Weltwirtschaft im ersten Quartal 2009 nochmals sehr kräftig. Laut dem Institut für Weltwirtschaft (IfW) dürfte das globale BIP in den ersten drei Monaten dieses Jahres um 1,8 % zurückgegangen sein und sollte im Gesamtjahr 2009 angesichts einer nur allmählichen Erholung der Weltkonjunktur um rund 1,5 % schrumpfen.

In Deutschland betrug der Rückgang der Wirtschaftsleistung im ersten Quartal 6,7 %. Das BIP dürfte im laufenden Jahr um rund 6 % sinken.

Der Branchenumsatz der deutschen Maschinen- und Anlagenbauer lag laut Angabe ihres Verbands (VDMA) in den Monaten Januar bis Mai 2009 um rund 20 % unter Vorjahr. Für das laufende Jahr wird mit einem Produktionsrückgang um 10–20 % gerechnet.

Die weltweite Wirtschaftskrise hat auch die chemische Industrie schwer getroffen. Laut dem Verband der Chemischen Industrie (VCI) verringerte sich die Produktion im ersten Halbjahr 2009 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 15,5 % und fiel damit auf das Niveau von 2003 zurück. Für das Gesamtjahr 2009 rechnet der VCI mit einem Rückgang der Chemieproduktion um 10 %. Der Branchenumsatz sank bis Juni um 16,5 % und dürfte im Gesamtjahr voraussichtlich 12 % unter 2008 liegen.

Im ersten Halbjahr 2009 stiegen die PKW-Neuzulassungen auf dem deutschen Markt um 26 %, wobei diese Entwicklung auf die Umweltprämie zurückzuführen ist. Produktion und Export dagegen sind in den ersten sechs Monaten des laufenden Jahres um 24 % bzw. 35 % zurückgegangen.

Der negative Nachfragetrend des ersten Quartals in der globalen Schmierstoffindustrie hat sich bis Juni 2009 unverändert fortgesetzt. Das Volumen in den Industrieländern USA, Japan, Deutschland, Frankreich und Italien, die zusammen rund ein Drittel der weltweiten Schmierstoffmengen auf sich vereinigen, ist bis zur Jahresmitte 2009 um mehr als 20 % zurückgegangen.

Umsatz

Dem deutlichen Rückgang der globalen Nachfrage nach Schmierstoffen im ersten Halbjahr 2009 konnte sich auch der FUCHS PETROLUB Konzern nicht entziehen. Die Umsatzerlöse gingen gegenüber dem Vorjahr um 20,7 % auf 569,6 Mio € (718,7) zurück, lagen jedoch im zweiten Quartal leicht über dem ersten Quartal (4,5 %).

Die Faktoren der Umsatzentwicklung im Überblick:

	Mio €	%
Organisches Wachstum	-149,7	-20,8
Externes Wachstum	3,5	0,5
Effekte aus der Währungsumrechnung	-2,9	-0,4
Umsatzwachstum	-149,1	-20,7

Umsatzentwicklung nach Regionen

[in Mio €]	1. Halbjahr 2009	1. Halbjahr 2008	Organisches Wachstum	Externes Wachstum	Wechselkurs-effekte	Gesamtveränderung absolut	Gesamtveränderung in %
Europa	361,5	498,3	-122,7	–	-14,1	-136,8	-27,5
Nord- und Südamerika	85,2	98,2	-22,8	2,5	7,3	-13,0	-13,2
Asien-Pazifik, Afrika	135,9	139,6	-8,8	1,0	4,1	-3,7	-2,7
Konsolidierung	-13,0	-17,4	4,6	–	-0,2	4,4	–
Gesamt	569,6	718,7	-149,7	3,5	-2,9	-149,1	-20,7

Der Umsatz der Region Europa lag im ersten Halbjahr 2009 um 136,8 Mio € oder 27,5 % unter dem des Vorjahres. Insbesondere die Gesellschaften in Spanien, Italien aber auch in Deutschland litten unter erheblichen Nachfragerückgängen. Neben dem organisch bedingten Umsatzrückgang um 24,6 % oder 122,7 Mio € wirkte sich auf der Währungsseite vor allem die Schwäche des britischen Pfundes sowie des polnischen Zloty mit 2,8 % oder 14,1 Mio € umsatzmindernd bei der Umrechnung in die Konzernwährung Euro aus.

In der Region Nord- und Südamerika waren die Umsätze, gerechnet in lokaler Währung, um 23,2 % bzw. 22,8 Mio € rückläufig. Der gestiegene Dollarkurs sowie eine Akquisition aus dem vierten Quartal 2008 wirkten sich hingegen positiv aus, so dass der Umsatz der Region insgesamt nur um 13,0 Mio € oder 13,2 % zurückging.

Deutlich besser als in den beiden anderen Regionen war die organische Umsatzentwicklung in Asien-Pazifik, Afrika. Einige Gesellschaften konnten ihren Umsatz trotz Wirtschaftskrise leicht ausbauen. Insgesamt blieb der Umsatz organisch bedingt jedoch um 8,8 Mio € oder 6,3 % unter dem Vorjahreswert. Unter Berücksichtigung eines geringen externen Wachstums sowie von Wechselkurseffekten lag der regionale Umsatz nahezu auf Vorjahresniveau (-3,7 Mio € oder -2,7 %).

Ertrag

Der FUCHS PETROLUB Konzern erwirtschaftete im ersten Halbjahr 2009 ein zufriedenstellendes Ergebnis nach Steuern von 43,1 Mio € (65,1). Die Nettoumsatzrendite betrug 7,6 % (9,1). Im zweiten Quartal war insbesondere in Folge einer verbesserten Bruttomarge sowie reduzierter Kosten eine Steigerung gegenüber dem ersten Quartal festzustellen.

Bei weiterhin deutlich unter Vorjahr liegenden Halbjahresumsätzen (–20,7 %) lag das Bruttoergebnis von 206,9 Mio € (260,3) um 20,5 % unter dem des Vergleichszeitraums. Die Bruttomarge belief sich auf 36,3 % (36,2).

Mit Kosteneinsparungen aller Funktionsbereiche konnte das um 53,4 Mio € rückläufige Bruttoergebnis teilweise kompensiert werden. Insbesondere die Vertriebs- und Verwaltungsaufwendungen wurden reduziert. Die Personaleinsparungen seit Jahresbeginn sowie geringere Sachkosten führten zu einem Rückgang der Funktionsbereichskosten um 12,2 % oder 19,7 Mio € auf 142,3 Mio € (162,0).

Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) erreichte damit einen Wert von 66,7 Mio € (98,4). Enthalten sind das sonstige betriebliche Ergebnis von –1,6 Mio € (–1,4), sowie das Beteiligungsergebnis von 3,7 Mio € (1,5). Die EBIT-Marge, das heißt das EBIT bezogen auf den Umsatz erreichte 11,7 % (13,7).

Da der Konzern im Berichtszeitraum ein höheres Finanzierungsvolumen als im Vergleichszeitraum nutzte, hat sich der Finanzierungsaufwand leicht auf 4,7 Mio € (4,0) erhöht. Nach Ertragsteuern von 18,9 Mio € (29,3) verbleibt ein Ergebnis von 43,1 Mio € (65,1).

Die Ergebnisse der Regionen spiegeln zum Teil die rezessive Umsatzentwicklung wider. Europa und hier besonders Gesellschaften in Deutschland, Spanien und Italien zeigen einen deutlichen EBIT-Rückgang. Mit 33,3 Mio € erzielte die Region nur knapp die Hälfte ihres Vergleichsergebnisses aus dem Vorjahr (67,1). Die EBIT-Marge liegt bei 9,2 % (13,5).

In Nord- und Südamerika zeigen sich die positiven Effekte der Maßnahmen zur Verbesserung der Profitabilität besonders. Daneben wirkte sich die Währungskursentwicklung günstig aus, so dass das EBIT mit 12,6 Mio € nur gut 20 % unter dem Vergleichswert liegt (16,0). Die EBIT-Marge der Region beträgt 14,8 % (16,3).

Sehr positiv entwickelte sich die Region Asien-Pazifik, Afrika. Mit 23,3 Mio € (17,6) steigerte die Region ihr Ergebnis um knapp ein Drittel. Vor allem im Mittleren Osten und in Afrika wurden gute Ergebniszuwächse erzielt. Die EBIT-Marge der Region beläuft sich auf 14,4 % (11,5).

Das Ergebnis je Aktie beträgt 1,80 € (2,59) je Stammaktie sowie 1,83 € (2,62) je Vorzugsaktie.

Vermögens- und Finanzlage

Die Vermögens- und Finanzlage des Konzerns ist unverändert stabil. Die Eigenkapitalquote wurde auf 47,0 % (44,8 % per Ende 2008) gesteigert. Sämtliche langfristige und ein Teil der kurzfristigen Vermögenswerte sind mit Eigenmitteln finanziert.

Der im ersten Quartal begonnene Abbau des Nettoumlaufvermögens wurde im zweiten Quartal 2009 fortgesetzt. Die Nettofinanzverschuldung wurde auf 61,1 Mio € (104,6 am 31. Dezember 2008) reduziert und das Verhältnis von Nettofinanzverbindlichkeiten zu Eigenmitteln (Gearing) auf 19 % verbessert (33 % am 31. Dezember 2008).

Investitionen und Beteiligungen

Die Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände beliefen sich im ersten Halbjahr 2009 auf 15,2 Mio € (18,8). Gut die Hälfte davon entfiel auf den Ausbau des Standorts für das Spezialitätengeschäft in Kaiserslautern, welches im zweiten Halbjahr fertiggestellt wird.

Die Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände betragen 10,0 Mio € (10,3).

Kapitalflussrechnung

Der Konzern erwirtschaftete im ersten Halbjahr einen Brutto-Cashflow von 50,0 Mio € (71,2). Darin enthalten sind außer dem Ergebnis nach Steuern von 43,1 Mio € Abschreibungen auf langfristige Vermögenswerte in Höhe von 10,0 Mio € (10,3).

Dank eines deutlichen Vorratsabbaus (-51,9 Mio €) und niedrigerer Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (-7,9 Mio €) wurde ein Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit von 100,2 Mio € erzielt. Der Vorjahreswert von 20,5 Mio € wurde damit erheblich übertroffen.

Der Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit belief sich auf 11,5 Mio € (17,1). Größte Position waren hier die Investitionen in das Anlagevermögen mit 15,2 Mio € (18,8). Darüber hinaus sind Erlöse aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens sowie erhaltene Dividenden enthalten.

Insgesamt hat der Konzern im ersten Halbjahr 2009 einen hohen freien Cashflow von 88,7 Mio € (3,4) erwirtschaftet. Der Grund für diese Verbesserung lag insbesondere in der reduzierten Kapitalbindung des Nettoumlaufvermögens. Verwendet wurden diese Mittel für Dividendenzahlungen (37,5 Mio €), den Rückkauf eigener Aktien (5,8 Mio €), die Tilgung von Finanzverbindlichkeiten (27,1 Mio €) sowie die Schaffung eines erhöhten Liquiditätspolsters (+18,7 Mio €).

Forschung und Entwicklung

Auch in diesem Berichtszeitraum haben die Forschungs- und Entwicklungsabteilungen wieder eine Reihe von Produkten entwickelt, die nach Leistungsnachweisen in Labor und Prüffeld und nach erfolgreicher Erprobung beim Kunden in den Markt gebracht werden:

Das Hydrauliköl PLANTO ENVIRO HYD 46 S wurde mit dem European Eco-Label ausgezeichnet. Das EEL ist das offizielle Umweltsiegel der EU. Mit der „Euro-Margerite“ werden dem Verbraucher einfache und zuverlässige Hinweise auf umweltfreundliche Qualität und Nachhaltigkeit gegeben. Alle so gekennzeichneten Produkte sind von unabhängigen Stellen auf die Einhaltung strenger ökologischer und gebrauchstauglichkeitsbezogener Kriterien geprüft worden.

Die mit EEL ausgezeichneten Produkte belasten Luft, Wasser, Erdreich und menschliche Gesundheit geringer als marktübliche Produkte. Durch EEL gekennzeichnete Produkte sind kosteneffektiv im Vergleich zu herkömmlichen oder vergleichbaren Produkten und darüber hinaus kann im Gebrauch oft eine technische Mehrleistung erzielt werden.

RENOLIT CX-CVB 1 – ein neues Calciumkomplexfett für Gelenkwellen – hat die erfolgreiche Felderprobung und Freigabe bei einem bedeutenden europäischen PKW-Zulieferer hinter sich gebracht. Das lithiumfreie Fett ist besonders bestimmt für den Serieneinsatz im Segment kostengünstiger Gelenkwellen, die von einem renommierten Hersteller sportlicher Kleinwagen eingebaut werden.

Mit der TITAN PRO GAS Reihe hat FUCHS ein neues Produktsegment, speziell ausgerichtet auf die Anforderungen von Flüssiggas-Fahrzeugen, entwickelt. Damit werden modernste Motorenöle angeboten, die den besonderen Anforderungen im Betrieb mit Gas als Treibstoff entsprechen. Dazu gehören neben den erhöhten Brennraumtemperaturen auch die erforderliche geringe Neigung zur Bildung von Ablagerungen im Brennraum. Ein FUCHS-Beitrag zur verbesserten Nutzung der umweltfreundlichen Ressource Erdgas.

Mitarbeiter

Zum 30. Juni 2009 waren im FUCHS PETROLUB Konzern 3.593 Mitarbeiter beschäftigt.

Der Rückgang um 262 Personen seit Ende des Jahres 2008 ist auf Anpassungsmaßnahmen an die weltweit stark rückläufigen Umsätze des Konzerns zurückzuführen.

Die Mitarbeiterzahlen im Überblick:

	30.6.2009	31.12.2008	30.6.2008
Europa	2.317	2.418	2.432
Nord- und Südamerika	500	574	571
Asien-Pazifik, Afrika	776	863	880
Gesamt	3.593	3.855	3.883

Chancen und Risiken

Im Geschäftsbericht 2008 hat FUCHS ausführlich über die aus seiner internationalen Geschäftstätigkeit resultierenden Chancen und Risiken berichtet. Seither haben sich trotz des Andauerns der weltweiten Rezession keine wesentlichen Änderungen ergeben. Im März hat der Konzern erfolgreich ein dreijähriges Schuldscheindarlehen in Höhe von 40 Mio € begeben. Die Liquidität ist gesichert, nennenswerte Forderungsausfälle gab es keine zu verzeichnen. Auf Basis der derzeit verfügbaren Informationen bestehen nach unserer Einschätzung gegenwärtig und in absehbarer Zeit für den FUCHS PETROLUB Konzern keine wesentlichen Einzelrisiken. Auch die Gesamtsumme der Risiken bzw. Risiko-Kombinationen gefährdet nicht den Fortbestand des Konzerns.

Der FUCHS PETROLUB Konzern hat ein adäquates Risikomanagementsystem implementiert, welches sicherstellt, dass Chancen und Risiken frühzeitig erkannt und adressiert werden. Für die typischen Geschäftsrisiken, deren Eintritt einen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens zur Folge haben könnte, ist Vorsorge getroffen.

Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen

Über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen wurde gemäß § 312 AktG zum 31. Dezember 2008 ein Abhängigkeitsbericht erstellt und dort abschließend erklärt: „Unsere Gesellschaft hat bei den im Bericht über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen aufgeführten Rechtsgeschäften nach den Umständen, die uns im Zeitpunkt, in dem die Rechtsgeschäfte vorgenommen wurden, bekannt waren, bei jedem Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung erhalten. Berichtspflichtige Maßnahmen auf Veranlassung oder im Interesse des herrschenden Unternehmens lagen nicht vor.“ Die KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft hat als Abschlussprüferin der FUCHS PETROLUB AG diesen Abhängigkeitsbericht geprüft und mit ihrem uneingeschränkten Testat versehen.

Es lagen zum 30. Juni 2009 keine Anhaltspunkte vor, die uns zu einer abweichenden Aussage über die Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen veranlassen würden.

Ausblick

Die anhaltenden, erheblichen Unsicherheiten über den Beginn und das Ausmaß der wirtschaftlichen Erholung erschweren den Ausblick auf das zweite Halbjahr 2009. Wir gehen für die nächsten Monate noch nicht von einer nennenswerten Erholung der gesamtwirtschaftlichen Lage aus. Das gilt auch für die Nachfrage nach Schmierstoffen.

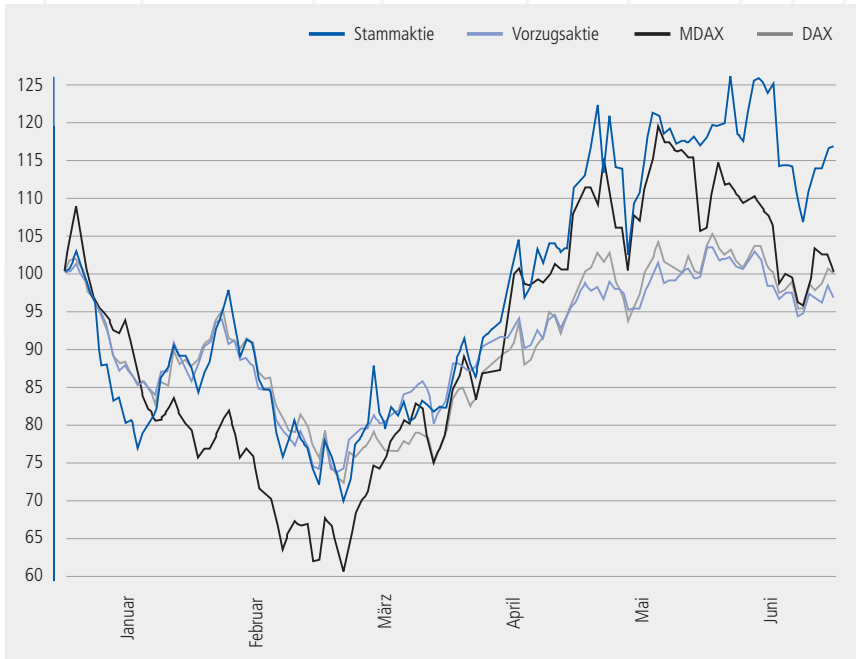
Der FUCHS PETROLUB Konzern hat mit dem Ausbau und der Sicherung profitabler Umsatzbereiche sowie einem strengen Kostenmanagement im Verlauf des ersten Halbjahres seine Ertragskraft gestärkt. Diese Entwicklung wollen wir im zweiten Halbjahr fortsetzen.

Aufgrund der weltweiten Rezession erwarten wir auch im zweiten Halbjahr unter dem Vorjahr liegende Umsätze. Wir streben an, im zweiten Halbjahr ein ähnliches Ergebnis wie im ersten Halbjahr zu erwirtschaften. Inwieweit die gesamtwirtschaftliche Entwicklung dies zulässt, bleibt abzuwarten. Den guten Cashflow des ersten Halbjahres wollen wir im Gesamtjahr zumindest beibehalten. Gleichzeitig setzen wir unsere Investitionen in das Spezialitätengeschäft, in Forschung und Entwicklung sowie in Wachstumsmärkte fort.

DIE FUCHS-AKTIEN

Die FUCHS-Stammaktie schloss am 30. Juni 2009 mit 38,92 € und lag damit um 0,4 % unter dem Jahresschlusskurs 2008. Die Vorzugsaktie verzeichnete mit einem Kurs von 38,65 € einen Anstieg um 13,7 %. Der DAX zeigte sich im gleichen Zeitraum unverändert, während der MDAX 2,7 % verlor.

Kursentwicklung von Stamm- und Vorzugsaktien im Vergleich zu DAX und MDAX (1. Januar – 30. Juni 2009)



Die FUCHS PETROLUB AG beendete am 10. März 2009 das Aktienrückkaufprogramm. Die seit 2007 bis zu diesem Zeitpunkt erworbenen Aktien addierten sich auf 8,8 % des Grundkapitals. Weitere Einzelheiten ergeben sich aus dem Anhang dieses Quartalsberichts.

Zum 15. Mai 2009 wurde der Stimmbindungsvertrag der Schutzgemeinschaft Fuchs mit der Gothaer Krankenversicherung AG aufgelöst. Die Schutzgemeinschaft Fuchs verfügt über 51,7 % der Stimmrechte.

FINANZBERICHT DES KONZERNS

Gewinn- und Verlustrechnung

[in Mio €]	1. Halbjahr 2009	1. Halbjahr 2008
Umsatzerlöse	569,6	718,7
Kosten der umgesetzten Leistung	-362,7	-458,4
Bruttoergebnis vom Umsatz	206,9	260,3
Vertriebsaufwand	-95,7	-112,4
Verwaltungsaufwand	-35,2	-37,9
Forschungs- und Entwicklungsaufwand	-11,4	-11,7
Operatives Ergebnis	64,6	98,3
Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen	-1,6	-1,4
Beteiligungsergebnis	3,7	1,5
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	66,7	98,4
Finanzergebnis	-4,7	-4,0
Ergebnis vor Steuern (EBT)	62,0	94,4
Ertragsteuern	-18,9	-29,3
Ergebnis nach Steuern	43,1	65,1
Ergebnis, das den Minderheitsanteilen zuzurechnen ist	0,2	0,4
Ergebnis, das den Aktionären der FUCHS PETROLUB AG zuzurechnen ist	42,9	64,7
Ergebnis je Aktie in Euro*		
Stammaktie	1,80	2,59
Vorzugsaktie	1,83	2,62

* jeweils unverwässert und verwässert.

Gewinn- und Verlustrechnung

[in Mio €]	2. Quartal 2009	2. Quartal 2008
Umsatzerlöse	291,1	368,0
Kosten der umgesetzten Leistung	-179,5	-236,0
Bruttoergebnis vom Umsatz	111,6	132,0
Vertriebsaufwand	-48,6	-58,7
Verwaltungsaufwand	-17,8	-18,1
Forschungs- und Entwicklungsaufwand	-5,7	-5,8
Operatives Ergebnis	39,5	49,4
Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen	-1,4	-0,4
Beteiligungsergebnis	2,1	0,7
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	40,2	49,7
Finanzergebnis	-2,0	-2,2
Ergebnis vor Steuern (EBT)	38,2	47,5
Ertragsteuern	-11,3	-14,5
Ergebnis nach Steuern	26,9	33,0
Ergebnis, das den Minderheitsanteilen zuzurechnen ist	0,1	0,2
Ergebnis, das den Aktionären der FUCHS PETROLUB AG zuzurechnen ist	26,8	32,8
Ergebnis je Aktie in Euro*		
Stammaktie	1,13	1,32
Vorzugsaktie	1,14	1,33

* jeweils unverwässert und verwässert.

Bilanz

[in Mio €]	30.6.2009	31.12.2008
Aktiva		
Immaterielle Vermögenswerte	94,0	93,5
Sachanlagen	176,8	168,6
At equity bewertete Beteiligungen	6,9	4,5
Sonstige Finanzanlagen	7,1	8,0
Latente Steueransprüche	18,7	18,1
Langfristige Vermögenswerte	303,5	292,7
Vorräte	145,7	191,6
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	174,9	177,5
Steuerforderungen	4,0	5,9
Übrige Forderungen und sonstige Vermögenswerte	18,0	16,6
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	38,2	19,5
Kurzfristige Vermögenswerte	380,8	411,1
Bilanzsumme	684,3	703,8
Passiva		
Gezeichnetes Kapital	71,0	77,8
Rücklagen des Konzerns	206,2	126,7
Konzerngewinn	42,9	109,4
Kapital des FUCHS PETROLUB Konzerns	320,1	313,9
Minderheitsanteile am Eigenkapital	1,2	1,4
Eigenkapital	321,3	315,3
Rückstellungen für Pensionen	71,5	70,6
Sonstige Rückstellungen	7,1	6,9
Latente Steuerschulden	14,1	13,8
Finanzverbindlichkeiten	45,6	5,3
Sonstige Verbindlichkeiten	2,2	1,5
Langfristiges Fremdkapital	140,5	98,1
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	84,8	85,6
Rückstellungen	33,4	40,4
Steuerverbindlichkeiten	21,1	17,9
Finanzverbindlichkeiten	53,7	118,8
Sonstige Verbindlichkeiten	29,5	27,7
Kurzfristiges Fremdkapital	222,5	290,4
Bilanzsumme	684,3	703,8

Entwicklung des Konzerneigenkapitals

[in Mio €]	Aus- stehende Aktien (Stück)	Gezeichnetes Kapital AG
Stand 31.12.2007	25.167.854	77,8
Erwerb von eigenen Anteilen	-600.593	
Dividendenzahlungen		
Ergebnis nach Steuern 1.1.–30.6.2008		
Veränderung der direkt im Eigenkapital erfassten Erträge und Aufwendungen		
Veränderungen des Konsolidierungskreises/Sonstige Änderungen		
Stand 30.6.2008	24.567.261	77,8
Stand 31.12.2008	23.861.100	77,8
Erwerb von eigenen Anteilen	-201.100	
Einziehung eigener Anteile/Kapitalherabsetzung		-6,8
Dividendenzahlungen		
Ergebnis nach Steuern 1.1.–30.6.2009		
Veränderung der direkt im Eigenkapital erfassten Erträge und Aufwendungen		
Veränderungen des Konsolidierungskreises/Sonstige Änderungen		
Stand 30.6.2009	23.660.000	71,0

Kapital- rücklage AG	Eigene Anteile	Erwirt- schaftetes Eigenkapital Konzern	Sonstige Eigenkapital- posten	Kapital des Konzerns	Anteile anderer Gesellschafter	Eigenkapital
87,8	-50,8	220,5	-10,6	324,7	1,2	325,9
	-35,6			-35,6		-35,6
		-36,5		-36,5	-0,3	-36,8
		64,7		64,7	0,4	65,1
		-1,3	-7,1	-8,4		-8,4
				0,0	0,1	0,1
87,8	-86,4	247,4	-17,7	308,9	1,4	310,3
87,8	-117,9	290,3	-24,1	313,9	1,4	315,3
	-5,8			-5,8		-5,8
	123,7	-116,9		0,0		0,0
		-37,1		-37,1	-0,4	-37,5
		42,9		42,9	0,2	43,1
		0,3	5,9	6,2		6,2
				0,0		0,0
87,8	0,0	179,5	-18,2	320,1	1,2	321,3

Darstellung der erfassten Erträge und Aufwendungen

[in Mio €]	1. Halbjahr 2009	1. Halbjahr 2008
Ergebnis nach Steuern	43,1	65,1
Im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen		
Im Eigenkapital erfasste Veränderung des beizulegenden Zeitwertes von zu Sicherungszwecken eingesetzten Finanzinstrumenten	0	0
Ausgleichsposten aus der Währungsumrechnung ausländischer Tochterunternehmen	5,9	-7,1
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste aus leistungsorientierten Pensionszusagen und ähnlichen Verpflichtungen	0,3	-1,7
Latente Steuern auf direkt mit dem Eigenkapital verrechnete Wertänderungen	0	0,3
Übrige Veränderungen	0	0,1
Direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen	6,2	-8,4
Summe der erfassten Erträge und Aufwendungen	49,3	56,7
Davon Anteile der Aktionäre der FUCHS PETROLUB AG	49,1	56,3
Davon Anteile der Minderheitsgesellschafter	0,2	0,4

[in Mio €]	2. Quartal 2009	2. Quartal 2008
Ergebnis nach Steuern	26,9	33,0
Im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen		
Im Eigenkapital erfasste Veränderung des beizulegenden Zeitwertes von zu Sicherungszwecken eingesetzten Finanzinstrumenten	0	0
Ausgleichsposten aus der Währungsumrechnung ausländischer Tochterunternehmen	0,9	2,6
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste aus leistungsorientierten Pensionszusagen und ähnlichen Verpflichtungen	0,1	-0,8
Latente Steuern auf direkt mit dem Eigenkapital verrechnete Wertänderungen	0	0,2
Übrige Veränderungen	0	0
Direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen	1,0	2,0
Summe der erfassten Erträge und Aufwendungen	27,9	35,0
Davon Anteile der Aktionäre der FUCHS PETROLUB AG	27,8	34,8
Davon Anteile der Minderheitsgesellschafter	0,1	0,2

Fußnote zur Kapitalflussrechnung

1 Der Finanzmittelfonds umfasst die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente des Konzerns.

Kapitalflussrechnung

[in Mio €]	30.6.2009	30.6.2008
Ergebnis nach Steuern	43,1	65,1
Abschreibungen auf langfristige Vermögenswerte	10,0	10,3
Veränderung der langfristigen Rückstellungen	1,4	-0,2
Veränderung der latenten Steuern	-0,7	-1,7
Nicht zahlungswirksame Auflösung eines negativen Unterschiedsbetrages	-0,1	-0,8
Nicht zahlungswirksame Ergebnisse aus at equity bewerteten Beteiligungen	-3,7	-1,5
Brutto-Cashflow	50,0	71,2
Veränderung der Vorräte	51,9	-24,2
Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	7,9	-37,5
Veränderung der übrigen Aktiva	0,7	-1,3
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-3,8	14,6
Veränderung der übrigen Passiva (ohne Finanzverbindlichkeiten)	-6,6	-2,1
Ergebnis aus dem Abgang langfristiger Vermögenswerte	0,1	-0,2
Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit	100,2	20,5
Investitionen in langfristige Vermögenswerte	-15,2	-18,8
Erwerb von Unternehmen und sonstigen Geschäftseinheiten	0,0	-1,7
Verkauf von Unternehmen und sonstigen Geschäftseinheiten	0,0	0,0
Erlöse aus dem Abgang langfristiger Vermögenswerte	2,4	1,7
Erhaltene Dividenden	1,3	1,7
Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit	-11,5	-17,1
Freier Cashflow	88,7	3,4
Ausschüttungen für das Vorjahr	-37,5	-36,8
Auszahlungen für den Rückkauf eigener Aktien	-5,8	-35,6
Veränderung der Bank- und Leasingverbindlichkeiten	-27,1	48,4
Zahlungsmittelveränderung aufgrund Veränderung des Konkreises	0,3	0,7
Mittelveränderung aus der Finanzierungstätigkeit	-70,1	-23,3
Finanzmittelfonds zum Ende der Vorperiode	19,5	64,2
Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit	100,2	20,5
Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit	-11,5	-17,1
Mittelveränderung aus der Finanzierungstätigkeit	-70,1	-23,3
Effekt aus der Währungsumrechnung des Finanzmittelfonds	0,1	-1,0
Finanzmittelfonds zum Ende der Periode¹	38,2	43,3
Angaben zum Erwerb und zum Verkauf von Unternehmen und sonstigen Geschäftseinheiten [in Mio €]		
Gesamtbetrag aller Kaufpreise	0,0	1,7
Gesamtbetrag der miterworbenen Bestände an Zahlungsmitteln	0,0	0,0
Saldo des erworbenen Nettovermögens	0,0	2,5
Gesamtbetrag aller Verkaufspreise	0,0	0,0
Gesamtbetrag der mitveräußerten Bestände an Zahlungsmitteln	0,0	0,0
Saldo des veräußerten Nettovermögens	0,0	0,0

Segmentbericht

[in Mio €]	Europa	Nord- und Süd- amerika	Asien- Pazifik, Afrika	Summe operative Gesell- schaften	Hold- ing- gesell- schaften inkl. Konsoli- dierung	FUCHS PETROLUB Konzern
1. Halbjahr 2009						
Umsätze nach Sitz der Gesellschaften	361,5	85,2	135,9	582,6	-13,0	569,6
Segmentergebnis (EBIT)	33,3	12,6	23,3	69,2	-2,5	66,7
EBIT in % vom Umsatz ¹	9,2	14,8	14,4	11,9		11,7
1. Halbjahr 2008						
Umsätze nach Sitz der Gesellschaften	498,3	98,2	139,6	736,1	-17,4	718,7
Segmentergebnis (EBIT)	67,1	16,0	17,6	100,7	-2,3	98,4
EBIT in % vom Umsatz ¹	13,5	16,3	11,5	13,7		13,7

¹ Ohne EBIT at equity bewerteter Beteiligungen,
da auch deren Umsatz unberücksichtigt bleibt.

Anhang

Der Konzernzwischenabschluss der FUCHS PETROLUB AG, Mannheim, wird nach den Grundsätzen der International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellt. Die Vorschriften der am Abschlussstichtag gültigen Standards und Interpretationen des International Accounting Standards Board (IASB), London, wie sie in der EU anzuwenden sind, wurden berücksichtigt. Die angewendeten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sowie die Berechnungsmethoden sind gegenüber dem Konzernabschluss 2008 unverändert; wir verweisen insoweit auf die dortigen Anhangangaben.

Von der Wahlmöglichkeit des IAS 19 „Leistungen an Arbeitnehmer“ wurde für den Jahresabschluss 2008 erstmalig Gebrauch gemacht und die Behandlung versicherungsmathematischer Gewinne und Verluste wurde auf die direkte und erfolgsneutrale Verrechnung gegen das Eigenkapital umgestellt. Der Konzernzwischenabschluss für die Vergleichsperiode zum 30. Juni 2008 wurde beim Eigenkapital und den Pensionsrückstellungen entsprechend angepasst.

Der Konzernzwischenabschluss und der Konzernzwischenlagebericht unterlagen keiner Prüfung durch den Abschlussprüfer.

Veränderung des Konsolidierungskreises

Seit dem 1. Januar 2009 wird die FUCHS LUBRICANTS IRANIAN CO. (PJS) im Wege der Quotenkonsolidierung in den Konzernabschluss einbezogen. Die Erstkonsolidierung führte zu einem negativen Unterschiedsbetrag in Höhe von 0,1 Mio €, der nach Auflösung im sonstigen betrieblichen Ertrag des Konzerns ausgewiesen ist.

Die Vergleichbarkeit der Konzernbilanz und der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung mit dem Vorjahr wird durch die Veränderung nicht wesentlich beeinflusst. Insgesamt ergibt sich eine Erhöhung der Bilanzsumme um 0,8 Mio €, an Umsatzerlösen sind 1,0 Mio € hinzugekommen, das Ergebnis nach Steuern ist um 0,1 Mio € verbessert.

Segmente

Die Segmentberichterstattung erfolgt erstmals nach den Grundsätzen des IFRS 8 „Geschäftssegmente“. Die berichtspflichtigen Segmente im Sinne des Management Approach des IFRS 8 sind an der internen Organisations- und Berichtsstruktur des FUCHS PETROLUB Konzerns ausgerichtet. Da der Konzern bereits bisher die bei der externen Darstellung der Regionalsegmente verwendeten Größen auch für die interne Steuerung der operativen Einheiten verwendet, ergibt sich insoweit keine Änderung der Segmentberichterstattung.

Aktienrückkaufprogramm

Die Hauptversammlung der FUCHS PETROLUB AG vom 6. Mai 2008 hatte den Vorstand ermächtigt, bis zum 5. November 2009 – unter Berücksichtigung der bereits aufgrund der Ermächtigung der FUCHS PETROLUB AG vom 2. Mai 2007 seit dem 10. Mai 2007 erworbenen eigenen Aktien – Stamm- und Vorzugsaktien bis zur Höhe von insgesamt 10 % des Grundkapitals zu erwerben.

Die Gesellschaft hat im Zeitraum 10. Mai 2007 bis 10. März 2009 insgesamt 2.278.000 eigene Aktien zurückerworben. Es wurden 1.139.000 Stammaktien im Gesamtwert von 63,6 Mio € (durchschnittlicher Preis je Aktie 55,84 €) und 1.139.000 Vorzugsaktien im Gesamtwert von 60,0 Mio € (durchschnittlicher Preis je Aktie 52,69 €) erworben, davon 100.550 Stammaktien und 100.550 Vorzugsaktien im Jahr 2009.

Die Rückkäufe addieren sich auf 8,8 % des Grundkapitals des Unternehmens.

Der einschließlich Transaktionskosten insgesamt aufgewendete Betrag von 123,7 Mio € ist vom Eigenkapital abgezogen und die erworbenen Aktien sind entsprechend den Regelungen des IAS 33.20 bei der Berechnung des Ergebnisses je Aktie nicht mehr berücksichtigt. Die Gesellschaft hat den Aktienrückkauf zum 10. März 2009 beendet und die zurückgekauften Aktien eingezogen. Die Einziehung der eigenen Aktien ist am 17. März 2009 in das Handelsregister eingetragen worden.

Das gezeichnete Kapital der FUCHS PETROLUB AG setzt sich damit aus 11.830.000 Stammaktien und 11.830.000 Vorzugsaktien zusammen und beläuft sich in Summe auf 70.980.000 €.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Anfang August hat die FUCHS PETROLUB AG über ihre US-amerikanische Tochtergesellschaft FUCHS LUBRICANTS CO. das Schmierstoffgeschäft von DYLON in den USA erworben. Dabei handelt es sich insbesondere um ein Spezialitätengeschäft in den Bereichen Schmiedehilfsstoffe und Spezialfette mit einem Umsatz im Jahr 2008 von 9 Mio \$ (7 Mio €).

ERKLÄRUNG DES VORSTANDS

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Mannheim, im August 2009

FUCHS PETROLUB AG

Der Vorstand



S. Fuchs



Dr. A. Selent



L.F. Kleinman



Dr. L. Lindemann



Dr. G. Lingg



Dr. R. Rheinboldt

FINANZKALENDER

Termine 2009

17. September	Zehnte FUCHS-Finanzmarktkonferenz, Rottenburg
6. November	Dreivierteljahresbericht und drittes Quartal 2009 Pressetelefonkonferenz Analystentelefonkonferenz

Termine 2010

26. Februar	Vorläufige Zahlen zum Jahresabschluss 2009 (Pressemitteilung)
25. März	Vorlage des Konzern- und Einzelabschlusses 2009 sowie Veröffentlichung des Geschäftsberichts 2009 Bilanzpressekonferenz, Mannheim Analystenkonferenz, Frankfurt am Main
3. Mai	Quartalsbericht zum ersten Quartal 2010 Pressetelefonkonferenz Analystentelefonkonferenz
5. Mai	Hauptversammlung, Mannheim
6. Mai	Informationsveranstaltung für Schweizer Aktionäre, Zürich
3. August	Halbjahresbericht und zweites Quartal 2010 Halbjahrespressekonferenz, Mannheim Analystentelefonkonferenz
3. November	Dreivierteljahresbericht und drittes Quartal 2010 Pressetelefonkonferenz Analystentelefonkonferenz

ZUKUNFTSGERICHTETE AUSSAGEN UND PROGNOSEN

Dieser Halbjahresbericht enthält in die Zukunft gerichtete Aussagen, die auf Annahmen und Schätzungen der Unternehmensleitung der FUCHS PETROLUB AG beruhen. Auch wenn die Unternehmensleitung der Ansicht ist, dass diese Annahmen und Schätzungen zutreffend sind, können die künftige tatsächliche Entwicklung und die künftigen tatsächlichen Ergebnisse von diesen Annahmen und Schätzungen aufgrund vielfältiger Faktoren erheblich abweichen. Zu diesen Faktoren können beispielsweise die Veränderung der gesamtwirtschaftlichen Lage, der Wechselkurse und der Zinssätze sowie Veränderungen innerhalb der Schmierstoffindustrie gehören. FUCHS PETROLUB AG übernimmt keine Gewährleistung und keine Haftung dafür, dass die künftige Entwicklung und die künftig erzielten tatsächlichen Ergebnisse mit den in diesem Halbjahresbericht geäußerten Annahmen und Schätzungen übereinstimmen werden.

Dieser Quartalsbericht liegt auch in englischer Sprache vor. Beide Sprachfassungen sind über das Internet abrufbar.

FUCHS PETROLUB AG
Investor Relations
Friesenheimer Straße 17
68169 Mannheim

Telefon (06 21) 38 02-105
Telefax (06 21) 38 02-274

FUCHS im Internet: www.fuchs-oil.de
E-Mail: contact-de.fpoc@fuchs-oil.de